

102  
Verständnis... empfindet  
-29- die Ablehnung

**ABÄNDERUNGSANTRAG**

der Abgeordneten zum Wiener Landtag Mag. Bolena, Mag. Hecht, Dr. Alkier, Hanno Pöschl, Michaela Hack und Marco Smoliner, alle Liberales Forum, sowie Alessandra Kunz, GRÜNE

zum Gesetzesentwurf, mit dem das Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBl. für Wien, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 14/1996 (Beilage Nr.2/1997; PrZ 1/97-GGS)

In der vorliegenden Fassung des Antrags ist keinerlei Schlüssel zur Aufteilung der Mittel zwischen Struktur- und Kernbereich vorgesehen. Die leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn das Schwergewicht der Finanzierung über den Kernbereich erfolgt. Da eine Festschreibung der Mittelaufteilung sinnvoll erscheint, stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgenden

**ANTRAG**

Der Landtag wolle beschließen:

4311AT/EF  
ABGELEHNT!

„Der Gesetzesentwurf betreffend ein Gesetz, mit dem das Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 abgeändert wird, wird folgendermaßen abgeändert:

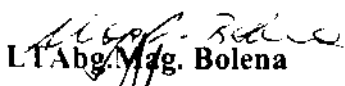
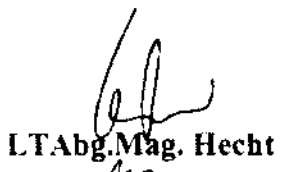
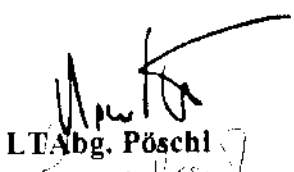
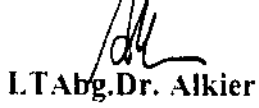

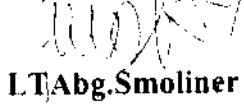
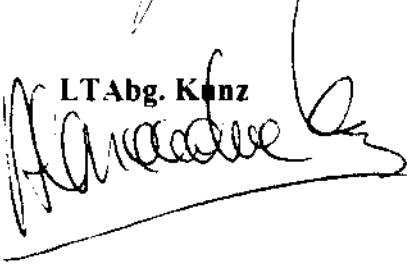
1. § 64 c Abs. 2 lautet:

„(2) Die Mittel, die über den Kernbereich verteilt werden, müssen zunächst mindestens 75% betragen; jährlich hat eine Mindeststeigerung von 2 Prozentpunkten zu erfolgen, so daß spätestens bis 2005 eine mindestens 90 prozentige Finanzierung über den Kernbereich erfolgen kann.“

2. § 64 c Abs. 2 erhält die Bezeichnung „(3)“

3. § 64 c Abs. 3 erhält die Bezeichnung „(4)“

Wien, am 23.1.1997

 LTAbg. Mag. Bolena	 LTAbg. Mag. Hecht	 LTAbg. Pöschl
 LTAbg. Dr. Alkier	 LTAbg. Mag. Hack	 LTAbg. Smoliner
 LTAbg. Kunz		